**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 17 (1941-1942)

**Heft:** 10

**Artikel:** Individuelle Panzerbekämpfung

**Autor:** Brunner, Matthias

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-709588

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Der Schweizer Soldat Nr. 10

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Der Schweizer Soldat" Zürich, Nüschelerstr.

Armeezeitung

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821, Tel. 5 70 30
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Brunngasse 18. Tel. 2 71 64, Postscheck VIII 1545. Abonnementspreis: Fr. 10.- im Jahr und Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 43 mm Breite

XVII. Jahrgang 7. November 1941 Erscheint wöchentlich

LE SOLDAT SUISSE
IL SOLDATO SVIZZERO
IL SUDÀ SVIZZER


# Individuelle Panzerbekämpfung

Von Hptm. Matthias Brunner, Instr.-Of. der Inf.

Die folgenden Ausführungen befassen sich nicht mit der Panzerabwehr durch die panzerbrechenden Waffen (Jk., Tb.) oder Flammenwerfer, sondern beschränken sich auf die Abwehrmittel und -methoden, welche dem einzelnen Infanteristen zur Verfügung stehen.

Wenn wir die folgenden Verfahren als behelfsmäßig bezeichnen, so soll damit keineswegs etwa gesagt sein, daß es sich dabei um improvisierte Mittel und Methoden handelt. Niemals! Jede Improvisation im Gefecht trägt von Natur aus den Kern des Versagens in sich. Auch behelfsmäßige Kampfverfahren verlangen gründliche Schulung und Vorbereitung.

Diese Schulung umfaßt:
Kenntnis und Herstellung der Kampfmittel,
ihren Einsatz im Gefecht,
die technische und moralische Vorbereitung des Infanteristen für diese Art des Gefechtes.

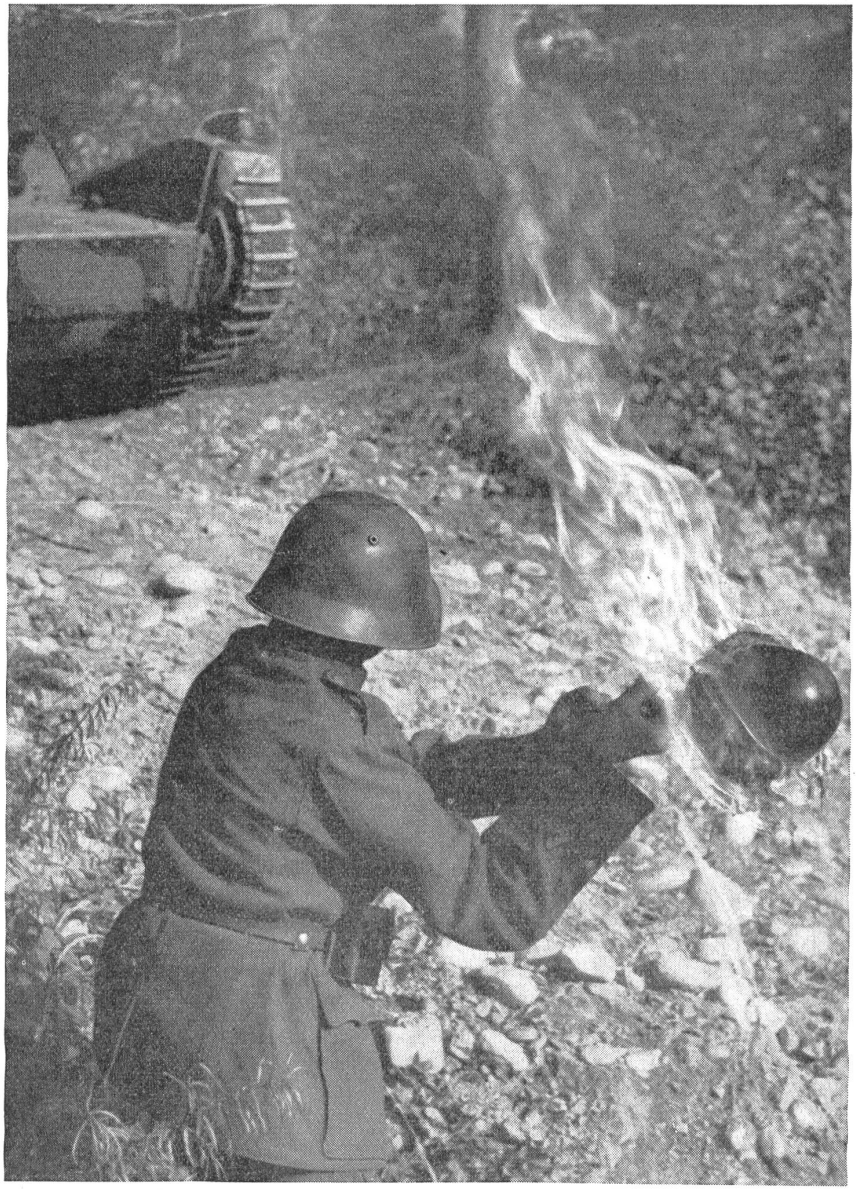
### 1. Die Mittel.

**Das Tankhindernis.** Vorerst müssen wir uns darüber im klaren sein, daß der Infanterist kaum Hindernisse aufstellen kann, welche schwere Panzerwagen unbedingt aufhalten. Vielfach ist aber der Zweck des Hindernisses dann schon erreicht, wenn dieses imstande ist, die Fahrgeschwindigkeit des Wagens derart zu verringern, daß dadurch günstige Bedingungen für eine erfolgreiche Anwendung anderer Mittel und Verfahren geschaffen weden können.

Stacheldrahtspiralen müssen in großer Anzahl und in beträchtlicher Tiefe vor dem Panzerwagen ausgelegt werden.

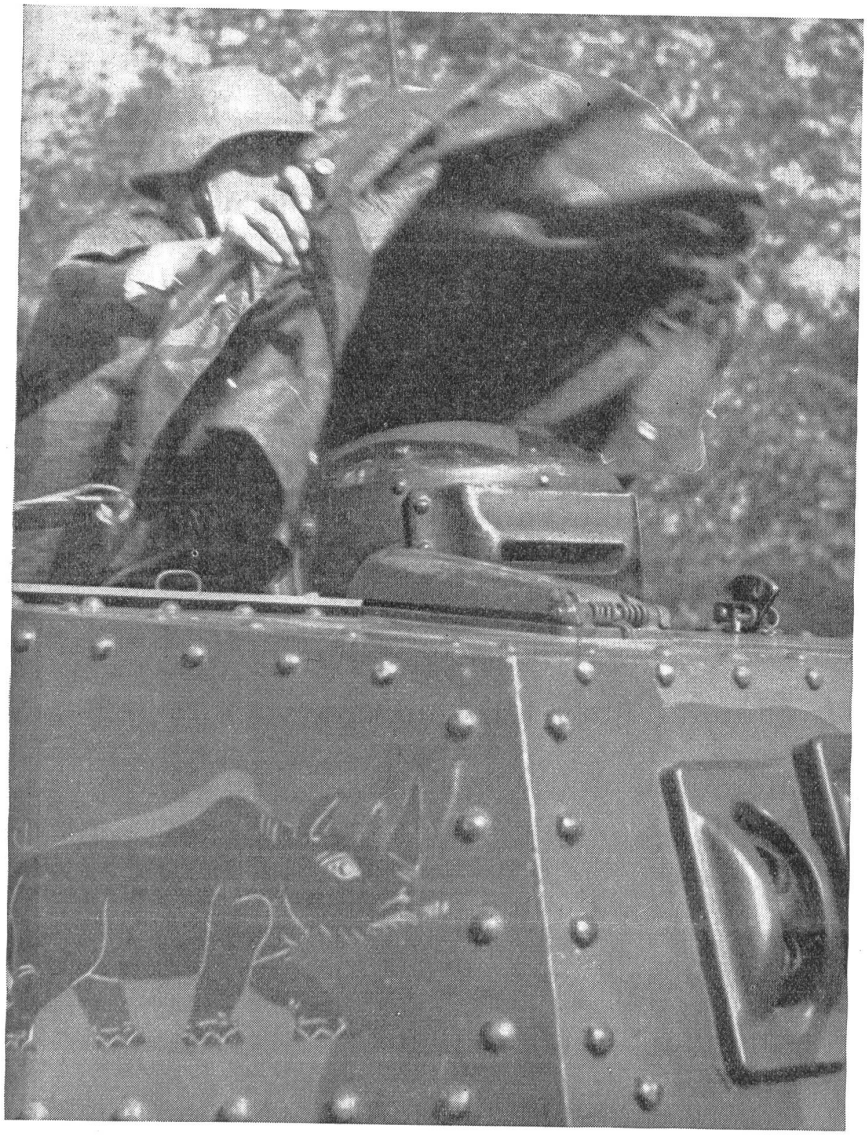
Fuhrwerke, landwirtschaftliche Maschinen aller Art in großer Menge aufgehäuft, können leichte Wagen zum Stehen bringen, schwere dagegen mindestens aufhalten.

Barrikaden aus Baumstämmen, Felsblöcken, Strohballen, leeren Fässern

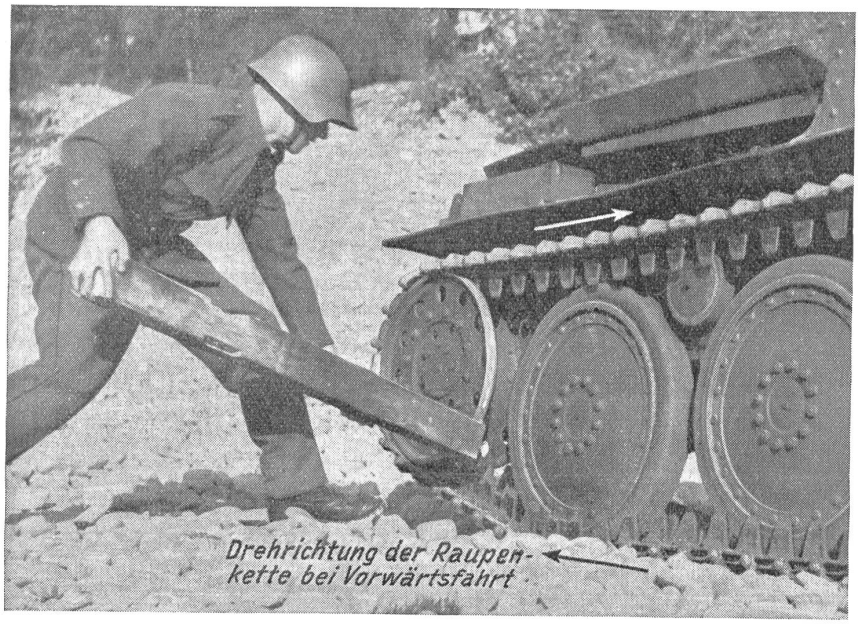


Panzerbekämpfung durch Benzinflaschen; gute Deckung gegen Sicht vor dem Wurf ist hierbei Voraussetzung. (Zensur-Nr. N M 7643)
Lutte contre tank au moyen de bouteilles de benzine; il importe de se tenir à couvert avant le jet. — Lotta anticarro con bottiglie di benzina. Prima del lancio è necessario coprirsi bene dalla vista nemica.

Umschlagbild: **Flußüberquerung mittels Zeltfloß.** — Illustration de couverture: **Traversée d'une rivière au moyen d'un radeau en toile de tente.** — Illustrazione in copertina: **La traversata di un fiume mediante tenda galleggiante.** (Zensur-Nr. N M 7541.)
(Siehe Doppelbilderseite 232/233)



(Legenden siehe Seite 221.)




usw. (Bierfässer sollen sich besonders gut eignen) sind sehr wirksam.

Die Baumstämme sollen diagonal zur Fahrrichtung, gekreuzt und übereinandergeschichtet hingelegt werden. Führt die Straße durch einen Wald, so sind die Stämme quer über die Straße zu legen und im Hochwald zu verstreben. Im Ortskampfe wird diese Art Hindernis durch die Häusermauern verstrebt.

**Beschuß der Sehschlitze.** Dabei ist nicht zu erwarten, daß unser Infanteriegeschoß die sehr dicken Sehschlitzgläser durchschlagen soll, sondern es wird sie so zerschlagen, daß sie ausgewechselt werden müssen, was ein Stillstehen oder zum mindesten eine Verlangsamung bewirkt.

**Ueberschütten der Sehschlitze** mit Staub, Asche, flüssigem Teer, altem Autoöl oder dicker Farbe. Die Sehschlitze können auch mit Tüchern (Dekken, Waffenröcke) verhängt werden.

**Blockieren des Turmes** durch Einklemmen von Schanzwerkzeugen, wodurch den Waffenläufen keine Schußrichtung mehr gegeben werden kann.

**Demolieren der Sehschlitze und Waffenläufe** mittels schwerer Schanzwerkzeuge, welche in der Regel auf dem Panzerwagen aufgeschnallt ist.

**Einwurf von Handgranaten** in große Rohrkaliber.

**Durch Einklemmen von Steinen, Brecheisen, Holzpfählen usw. im Raupenantriebe** kann der Wagen am Weiterfahren verhindert werden.

**Bewurf durch Benzinflaschen** (in der finnischen Soldatensprache «Molotow-Coktail» genannt).

Vor dem Abwurf ist der an der Flasche befestigte, mit Benzin getränkte Docht anzuzünden, welcher beim Zerschlagen der Flasche das Benzin in Brand steckt, das sich über Turm und Wände ergießt. Wirkung ist jedoch nur dann zu erwarten, wenn der Panzerwagen innert sehr kurzer Zeit mit einer beträchtlichen Anzahl solcher Flaschen beworfen werden kann (10—20 Stück). Am besten eignen sich Chiantiflaschen.

**(Zu Uebungszwecken dürfen richtige Panzerwagen selbstverständlich nur mit Wasser beworfen werden. Ebenso dürfen keinerlei Zerstörungen ausgeführt werden.)**

### 2. Der Einsatz im Gefecht.

Die aktive, individuelle Panzerabwehr ist überall dort erfolgversprechend, wo feindliche Panzerwagen vereinzelt oder in sehr geringer Anzahl auftreten. Einem gleichzeitigen Angriff mehrerer Panzerwagen kann nur mit panzerbrechenden Waffen oder Flammenwerfern Halt geboten werden. Die Verteidigung des einzelnen Mannes wird in diesem Falle ausschließlich passiv, d. h. er weicht womöglich

dem Tank aus, indem er solche Geländeteile aufsucht, welche für den Tank nur schwer oder überhaupt unbefahrbar sind, oder er benützt das sog. Panzerdeckungsloch, in welchem er auch die schwersten Panzer getrost über sich wegfahren lassen kann.

Wird der einzelne Wagen von feindlichen Fußtruppen oder Radfahrern usw. begleitet, so müssen zunächst diese außer Gefecht gesetzt oder mindestens so in den Kampf verwickelt werden, daß unsere Panzerjäger unbehindert durch jene, an die Bezwingung des Panzers herangehen können. Je nach Lage werden die Begleitmannschaften im Nahkampf mit der blanken Waffe oder durch Feuer außer Gefecht gesetzt.

Wesentlich ist die Wahl der Stelle, an welcher der feindliche Panzerwagen angegriffen werden soll. Er soll womöglich in eine Engnis getrieben werden, wo er nicht ausweichen kann. Dazu soll die Fahrgeschwindigkeit durch Hindernisse stark vermindert werden. Der Angriff muß vor allem überraschend und blitzartig und aus einer Entfernung von wenigen Metern durchgeführt werden.

Wichtig ist die Organisation des Unternehmens an der vorgesehenen Stelle Jeder einzelne Mann des Abwehrtrupps muß seine Aufgabe genau kennen.

### 3. Technische und moralische Vorbereitung der Panzerjäger.

Nur die eigene Erfahrung verschafft dem Manne die Fähigkeit, Panzerwagen anzugreifen. Damit ist gemeint, daß der Mann wirklich Gelegenheit haben muß, einen richtigen Panzerwagen in bezug auf alle erwähnten Verfahren und die konstruktiven Eigentümlichkeiten zu studieren. Er muß wissen, wo sich die Sehschlitze befinden, er muß wissen, wo Brecheisen, Steine, Pfähle usw. einzuklemmen sind, damit der ganze Wagen oder der Turm blockiert wird. Er muß Gelegenheit haben, das Aufspringen auf den Tank oft zu üben. Er muß gesehen haben, mit welcher Geschwindigkeit der Wagen daherrollt und wieviel Zeit zur Bekämpfung zur Verfügung steht. Er muß im Kampfe gegen die feindliche Begleitmannschaft geschult sein.

Neben diesem technischen Können erfordert die Panzerbekämpfung körperlich gewandte und geistig regsame Leute. Der Panzerjäger ist ein ausgesprochener Einzelkämpfer. Er muß wissen, daß das Unternehmen von seinem persönlichen Einsatz abhängt. Draufgängertum, Mut, Verschlagenheit und List, also rein soldatische Tugenden, lassen die technischen Waffen und Verfahren zur Höchstwirkung kommen.

Für das Zudecken der Sehschlitze eignen sich besonders Zeltbahnen. Sobald dem Panzerschützen im Turm durch den von hinten aufgesprungenen Mann die Sicht genommen ist (Bild Seite links oben, Zensur-Nr. N M 7644), deckt ein zweiter Mann von der Seite her die Sehschlitze des Panzerfahrers zu. (N M 7646)
Les unités de tente peuvent être utilisées avec succès pour aveugler les ouvertures Aussitôt que l'homme, ayant sauté sur le tank par derrière, a bouché la vue à l'homme se trouvant dans la tourelle (photo page de gauche en haut), un second homme, par le côté, aveugle le conducteur du tank. — I teli di tenda si prestano particolarmente per la copertura delle fessure. Non appena la vista vien tolta al tiratore nella torretta del carro armato dall'uomo salito posteriormente, un secondo uomo copre lateralmente le fessure di visuale del conducente.

Legende zum Bild Seite links unten

Holzpfähle, Brecheisen, usw., müssen unten vor dem hinteren Leitrad eingesetzt werden, um das Raupengetriebe zu blockieren oder die Gleitkette zu zerreißen. (N M 7649)
C'est avec des poteaux, des leviers qu'on peut bloquer les chenilles ou casser la chaîne motrice (photo page de gauche en bas). — Sotto la ruota di rinvio posteriore vanno introdotti pali di legno, sbarre di ferro, ecc., per bloccare il sistema di cingoli o per rompere la catena di propulsione.

Für das Blenden der Sehschlitze durch Bewurf verwendet man in erster Linie stark stäubendes Material wie Asche oder Straßenstaub. (N M 7647)
On peut aussi tout d'abord jeter dans les ouvertures pour les aveugler des cendres ou de la poussière. — Per accecare le fessure vien lanciato innanzitutto del materiale polveroso, come cenere o polvere stradale.